

## PEUGEOT AUTOHAUS DÜSSELDORF



### Eckdaten Automeile Höherweg, Düsseldorf:

Auf einem ehemaligen Areal der Stadtwerke Düsseldorf entstand Europas größte Automeile. Bei einer Investitionssumme von rund 150 Mio. Euro haben sich zehn namhafte Markenhersteller zusammengefunden, um ein bislang einzigartiges Autozentrum zu schaffen. Mit dabei sind: Audi, Honda, Lexus, Nissan, Peugeot, Saab, Seat, Skoda, Toyota und VW. So entstehen auf einer Fläche von 100.000 m<sup>2</sup>, begleitet von TÜV, Dekra, ADAC und Straßenverkehrsamt, moderne Verkaufsniederlassungen für Neu- und Gebrauchtwagen. Laut Definition betriebswirtschaftlicher Fachbücher handelt es sich bei einer so genannten Clusterbildung keineswegs um eine künstlich erzeugte, selbst zerfleischende Konkurrenz. Denn auch wenn sich mehrere Autohäuser an einen Standort wie dem Höherweg in Düsseldorf ansiedeln, fehlt für den Endkunden bei der Suche nach einem Fahrzeug ein ganz entscheidendes Kriterium: Die Vergleichbarkeit der Marken und Modelle. Statt der gefürchteten Konkurrenz entwickeln die Clusterteilnehmer wegen ihrer räumlichen Nähe zueinander eine hohe Flexibilität und damit eine hohe Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den nicht beteiligten Unternehmen.

### Peugeot und PURMO

Auf dem 9650 m<sup>2</sup> großen Eckgrundstück Höherweg/Ronsdorfer Straße im Düsseldorfer Stadtteil Flingern entstand für die Peugeot Deutschland GmbH nach dem weltweit einheitlichen Peugeot „Blue Box“-System die größte Vertriebsfiliale Deutschlands und das größte Autohaus der Meile. In zwei Gebäuden werden die Ausstellungsflächen für die Neu- und Gebrauchtwagen inkl. Werkstätten untergebracht sein. Die Obergeschosse, die hauptsächlich als Ausstellungsraum genutzt werden sollen, sind durch einen 15 x 17,5 m großen lichtdurchfluteten, überdachten Steg miteinander verbunden. Zusätzlich gibt es einen Verwaltungstrakt in dem Gebäude von ca. 900 m<sup>2</sup>. Die gesamte Bruttogeschossfläche beträgt ca. 9100 m<sup>2</sup>, davon 6400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und 1800 m<sup>2</sup> für die Werkstatt und das Lager. Rund 8000 m<sup>2</sup> sind mit einer PURMO Fußbodenheizung ausgerüstet.

Seit dem Frühjahr 2004 werden in dem Vorzeigeobjekt nicht Autos verkauft, „sondern der Traum vom Fahren soll Wirklichkeit werden“, sagt Peugeot. Da muss eben auch die Atmosphäre stimmen - und die richtige Verkaufstemperatur. Diese Rolle übernimmt die PURMO Fußbodenheizung. Zum Einsatz kommen Heizrohre mit der Bezeichnung „Difustop“. Sie bestehen aus vernetztem Polyethylen hoher Dichte (PEXa-HD) mit einer zusätzlichen Sauerstoffdiffusionssperre. „Auf beiden Etagen des Peugeot-Autohauses sind die Rohre in der Dimension 20 x 2 mm verlegt worden“, erklärt Baustellenleiter Bernhard Baldus vom SHK-Handwerksbetrieb Kämpf aus Müschenbach im Westerwald.

Im Erdgeschoss, also in den Ausstellungsräumen und der Werkstatt, liegt das Difustop-Rohr in der Bodenplatte, mit Kabel-Rohrbindern auf der unteren Bewehrungsmatte fixiert. Darüber ist die Estrichschicht eingebracht; als Oberbelag sind Fliesen verlegt.

Im Obergeschoss (Ausstellungsräume) liegt das Heizrohr in einer bewehrten Filigrandecke. Neben den Rohrbindern wurde das Heizrohr zusätzlich mit Klemmschienen befestigt. Auf dieser Stahlbetondecke liegen - wie auch im Erdgeschoss - Fliesen. „Insgesamt sind rund 28000 m Rohrleitung verlegt worden“, weiß Baustellenleiter Baldus zu berichten. Vier individuell nach der Außentemperatur geführte Heizgruppen verteilen das Heizwasser auf mehr als 20 Verteiler-/ Sammlerkombinationen. Während die Fußbodenheizung in der Werkstatt und den Ausstellungsräumen die Grundlast deckt, ist sie in den Büros und anderen Einzelarbeitsplätzen zusätzlich mit einer Einzelraumtemperaturregelung ausgestattet. Je nach Heizlast beträgt der Rohrabstand 20 oder 40 cm.

Planer Joachim Feies (Ing.-Büro aus Viersen) hat die Systemtemperatur mit 50 °C im Vorlauf und 40 °C im Rücklauf bei der tiefsten angenommenen Außentemperatur festgelegt. Der Gesamtwärmebedarf des Komplexes beträgt rund 450 kW, den zwei Gas-Brennwertkessel decken.